

Ein bunter Strauß Romantik als Dankeschön

Konzert Preisträger spielen für Demenzpaten

VON STEPHANIE KNAUER

Einen bunten Romantikstrauß, dargebracht von vielversprechenden bis professionellen Talenten gab es am Sonntag im Rokokosaal zu hören. Zugunsten der Augsburger Demenzpaten gaben Schüler und Studenten auch aus München ihr Bestes. Das Resultat war zeitlich lang und von durchgängig hohem Niveau. Unter der Ägide und Moderation von Professorin Claude-France Journès, die bei vier bewegend schönen, stimmungsvollen Liedern von Richard Strauss selbst mit enormer, vorbildlich dosierter Klangdelikatesse begleitete, steigerte sich der Vormittag stetig bis zum krönenden Abschluss: der kokett-spöttischen Arie der Norina „Quel guardo il cavaliere“ aus Donizettis „Don Pasquale“, bravourös, brillant und mit unterhaltsamer Darstellung gesungen von der Sopranistin Ines Reinhardt – perfekt begleitet von Hisako Yoshikawa.

Auch ihre Kollegen begeisterten trotz kleiner Unebenheiten, anfänglicher Verhaltenheit oder zu druckvoller Klavierbegleitung. Die dreiteiligen, minimalistisch-rhythmischen Simuletoni von Gregor Mayrhofer (*1987) etwa verlangten von Leonie (Querflöte) und Antonia Schmidt (Klarinette), Bundespreisträger bei „Jugend musiziert“, das gleichzeitige (simultane) Spiel ihrer Instrumente und Klavier: eine auch große motorische Leistung, die verdienten Jubel erntete.

Virtuos perlend und wogend umspielte Verena Metzger (Klavier), ebenfalls Preisträgerin bei „Jugend musiziert“ in Glinkas Trio Pathétique ihre Kollegen Susanne Besold

(Klarinette) und Sebastian Hägele (Fagott), ebenso später den hervorragenden Cellisten Johann Slenczka bei Schumanns Fantasiestücken.

Eine exzellente, klangschön noble Mischung zeigte das Vokalquartett gerade mit den drei Zigeunerliedern von Brahms (sehr differenziert am Klavier: Lena Schnurrenberger), als sensibel leuchtender Rohdiamant erwies sich Sopranistin Magdalena Weber mit ihrem anspruchsvollen Liedprogramm: Hier darf man auf Weiteres gespannt sein.

Wie bei den beiden Jüngsten, der erst 14-jährigen Marisa Metzger und der gleichaltrigen Violinistin Sara Hübner, die Bériots Kopfsatz aus seinem Violinkonzert a-Moll, nahtlos zusammen und aus dem Vollen schöpfend spielten. Auch die Despina-helle Sopranistin Marie-Sophie Pollak (Klavier: Christina Kouklakis, Klarinette: Susanne Besold) ließ bei Spohrs stimmungsvollen Liedern, Pianistin Julia Wende und das Streichtrio bei Theodor Kirchners bedeutungsvoll emotionalem Anfangs-Allegro seines Klavierquartetts keine Wünsche offen.

Demenzpaten

- Das Modellprojekt KompetenzNetz Demenz wird von der Stadt Augsburg, dem Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen und der Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände in Bayern gefördert.
- Demenzpaten sind Freiwillige, die in ihrem Stadtteil für mehr Verständnis für Demenzkranke werben.
- www.mit-alzheimer-leben.de